



## Medienpädagogik mit Spielfilmen

[www.edugroup.at](http://www.edugroup.at)

## Der blaue Tiger

**Tschechien, Deutschland, Slowakei 2012**

**Regie:** Petr Oukropec

**Drehbuch:** Tereza Horváthová, Petr Oukropec nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Tereza Horváthová

**Länge:** 85 Minuten

**Genre:** Kinderfilm, Literaturverfilmung

**Altersempfehlung:** ab 6 Jahre

**Eignung:** 1.-4. Schulstufe

**Unterrichtsfächer:** Deutsch, Sachunterricht, Musik, Bildnerische Erziehung



## Positivkennzeichnung

„Der blaue Tiger“ erzählt in märchenhaften und wunderschönen Bildern die zauberhafte Geschichte der kleinen Johanna, die versucht, ihre naturbelassene und liebevoll chaotische Welt gegen die radikalen Baupläne der Stadt zu schützen. Ihre Fantasien und Träumereien inszeniert

Regisseur Petr Oukropec mit Hilfe von kunstvollen und detailreichen Animationen und Bauten. „Der blaue Tiger“ ist ein Film für Kinder und Erwachsene, der zeigt, dass es sich lohnt, für das was man liebt zu kämpfen.

## DarstellerInnen



Linda Votrubová  
Rolle: Johanna



Jakub Wunsch  
Rolle: Mathias



Jan Hartl  
Rolle: Gärtner  
Blume



Barbora Hrzánová  
Rolle: Johanna's  
Mutter

## Themen



## Kurzzinhalt

Mitten in der Großstadt liegt wie eine vergessene Insel der alte Botanische Garten, der schon bessere Zeiten gesehen hat. Jetzt soll er verschwinden, denn die Stadterneuerungspläne des ehrgeizigen Bürgermeisters sehen an der Stelle ein modernes Entertainment-Center vor. Eine Katastrophe für Johanna und Mathias. Die beiden Kinder leben im Botanischen Garten und wollen ihr schönes Zuhause mit all seinen Pflanzen und Tieren erhalten. Da taucht plötzlich ein Tiger in der Stadt auf. Er ist nicht nur blau, sondern scheint auch magische Kräfte zu besitzen. Nachdem er – beschützt von Johanna und Mathias – im Botanischen Garten Zuflucht gefunden hat, verwandelt sich der heruntergekommene Garten über Nacht in eine üppige, prachtvolle grüne Oase, in die die Bürger nur so strömen. Johanna und Mathias haben nun alle Hände voll zu tun, den blauen Tiger vor den Handlangern des Bürgermeisters zu schützen.

## Hintergrund

### Umsetzung

In schönster tschechischer Kinderfilm-Tradition erzählt „Der blaue Tiger“ ein modernes Großstadtmärchen. Die ausgeprägte Fantasie der neunjährigen Johanna wird durch witzige animierte Elemente visualisiert, so dass die ZuschauerInnen an ihrer Vorstellungskraft teilhaben können und der Film insgesamt eine magische, wunderliche Stimmung erhält, was zum Teil durch den Soundtrack und die Tonspur unterstützt wird. Die erwachsenen Charaktere sind überwiegend überspitzt dargestellt. Einzig Johannas Mutter ist differenziert gezeichnet und gibt ihrer Tochter und dem von seinem zerstreuten Botaniker-Vater immer etwas allein gelassenen Mathias sowie der Filmhandlung immer wieder Erdung. So ist „Der blaue Tiger“ ein auf angenehme Weise altmodischer Film, der sein Publikum verzaubern und unterhalten möchte und dem das auch ohne schnelle Schnitte oder aufdringliche Musik gelingt.

### Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

Der Film regt GrundschülerInnen dazu an, über schützenswerte Tiere, Natur und Umwelt, den Lebensraum Großstadt und Stadtplanung nachzudenken und ist deshalb für den Einsatz im Sachkunde- oder naturwissenschaftlichen Unterricht sehr geeignet. Das Thema (modernes) Märchen bietet sich für den Deutschunterricht an. Auch unterschiedliche Erziehungsstile sowie eine sehr autoritäre Schule werden im Film vorgestellt. So kann – auch am Beispiel des Machtanspruchs des geltungssüchtigen Bürgermeisters – über den Umgang mit Autoritäten und demokratische gegen autokratische Gesellschaftsstrukturen gesprochen werden. Der Einfluss der Medien ist immer wieder Gegenstand der Handlung, denn eine unermüdliche Fernsehreporterin steht als Vermittlerin zwischen Bürgermeister und den Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung. Schließlich ist „Der blaue Tiger“ durch seine Trick-Elemente sehr gut für den Kunstunterricht geeignet.



## Inhalt

Die neunjährige Johanna lebt mit ihrer Mutter in einem alten Botanischen Garten mitten in einer großen, lauten



Stadt. Auch ihr bester Freund Mathias und sein Vater, der Gärtner Blume, bewohnen die kleine verwilderte Oase. Johanna ist recht klein für ihr Alter, aber dafür umso energischer. Sie liest gerne und liebt es, sich Geschichten auszudenken.

Johanna verbringt die meiste Zeit zu Hause inmitten der vielen Pflanzen, mit einem Graupapagei und jeder Menge anderem Getier. Dort kann sie so sein, wie sie



ist, offen und gerade heraus. Eben ganz anders als in der Schule, wo sie schüchtern wirkt und oftmals missverstanden wird. Ihre MitschülerInnen hänseln sie, weil sie anders ist. Unter der Schulbank liest sie heimlich Abenteuerbücher und verteidigt sich mit erfundenen Geschichten, die sie auch in ihr Notizbuch malt. Einzig Mathias versteht sie und teilt ihre Liebe zu dem einzigartigen Garten, in dem sie am liebsten ihre Zeit verbringen.



Regiert wird die Stadt, in der Johanna und Mathias leben, von dem skrupellosen und sehr ehrgeizigen Bürgermeister Nörgel. Eines Tages stattet er der Schule, in die Johanna und Mathias gehen, einen Besuch ab, weil er den Kindern seinen neuesten Plan präsentieren möchte. Die ganze Stadt soll umgebaut werden, mit Häusern aus viel Glas und Beton. Ein großer, glitzernder



Vergnügungspark ist ebenfalls geplant und zwar genau an der Stelle, wo jetzt der Botanische Garten steht...

Die Nachricht vom bevorstehenden Abriss ihres Hauses erschüttert Johanna, sie beleidigt den Bürgermeister vor allen Leuten und rennt weg. Mathias und sie sind verzweifelt. Es muss doch einen Weg geben, den gemeinen Bürgermeister aufzuhalten? Die beiden spinnen allerlei fantastische Ideen, wie man Nörgel aufhalten kann, doch keine dieser Möglichkeiten könnte wirklich funktionieren. Auch Mathias' Vater Blume ist so verzweifelt, dass er schon aufgeben will.

Doch plötzlich taucht in der Stadt, mitten auf einer verkehrsreichen Kreuzung, ein Tiger auf. Ist er eine Sinnestäuschung oder real? Ist er dem Mosaik an den Wänden des alten Bades entsprungen oder der Fantasie Johannas? Einige Leute glauben ihn gesehen zu haben, es heißt, er sei blau. Das Gerücht von dem



blauen Tiger verbreitet sich wie ein Lauffeuer. Derweil macht es sich die Großkatze in dem alten Botanischen Garten gemütlich. Johanna entdeckt den Tiger und beschließt mit Mathias, ihn zu verstecken.

Alle sprechen nur noch von dem seltsamen Tier und keiner interessiert sich mehr für die spektakulären Baupläne von Nörgel. Das ärgert den Bürgermeister furchtbar und er behauptet, der Tiger sei eine Gefahr für die Stadt und vor allem für die Hunde der BewohnerInnen, die nach und nach auf merkwürdige Art und Weise verschwinden. Die BürgerInnen sind verängstigt und fürchten sich vor dem Tiger, der wie ein Phantom durch die Stadt schleicht und nicht zu fassen ist.



Die Situation für den bedrohten Garten wird immer brenzlicher. Doch eines Morgens sind der Hof und das Gewächshaus völlig überwuchert von hunderten seltenen und wunderschönen Blumen und Pflanzen. Für Johanna ist sofort klar, dass nur der blaue Tiger dieses Wunder vollbracht haben kann. Der neue Urwald mitten in der Stadt lockt viele BesucherInnen an und schließlich fragt man sich, ob dieser schöne Ort wirklich abgerissen werden sollte.

Bürgermeister Nörgel hat nun endgültig genug. Er muss handeln und entführt kurzerhand den blauen Tiger. Wird es Johanna und Mathias gelingen, das arme Tier zu befreien und die schrecklichen Pläne des Bürgermeisters für immer zu vereiteln?

## Interview

Gespräch mit dem tschechischen Filmemacher Petr Oukropec über Fantasie und Kindheit und über die Kinderfilmtradition seines Heimatlandes.

**Herr Oukropec, warum haben Sie sich für Ihren ersten Spielfilm die Geschichte vom „Blauen Tiger“ ausgesucht?**

Ich habe lange nach einer geeigneten Vorlage für einen Kinderfilm gesucht. Ich wollte an die alten Filme der tschechischen Kinderfilmtradition anknüpfen und habe etwas gesucht, was sich in diese Tradition einfügt. Ich bin dann irgendwann über das Buch „Der blaue Tiger“ von Tereza Horváthová gestolpert. Die Welt, die durch die Vorstellungskraft der Hauptfiguren entsteht, hat mir gefallen. Die vielen Zeichnungen hatten eine spezielle Atmosphäre und genau die wollte ich auf die Leinwand bringen.

**Wie haben Sie diese spezielle Atmosphäre für die Leinwand adaptiert?**

Wir hatten sehr schnell konkrete Vorstellungen von der visuellen Umsetzung. Wir wollten die klassische handgemachte Animation mit digitalen Post-Produktionseffekten kombinieren, also verschiedene technische Ebenen miteinander verschmelzen lassen.

**Wobei der Botanische Garten, dem Hauptort, an dem die Geschichte spielt, sehr real wirkt.**

Wir haben lange nach einem Botanischen Garten gesucht, der unseren Vorstellungen entspricht. Nicht nur in Tschechien, sondern auch in anderen Ländern. Weil wir aber nichts Entsprechendes gefunden haben, haben wir das komplette Set mitten in Prag nachgebaut. So hatten wir unser eigenes kleines Paradies mitten in einer Großstadt. Genau wie in der Geschichte – eine schöne Parallele zum Film.

**Die Titelfigur erlebt im Film eine visuelle Verwandlung. Wie haben Sie diese umgesetzt?**

Der Tiger wird ganz langsam Teil der Geschichte. Am Anfang ist er nur ein Schatten, dann wird er ein animiertes Etwas. Erst gegen Ende ist er ein echter Tiger. Wir haben lange nach einer Umsetzung gesucht, in der wir nicht einfach nur ein Stofftier blau anmalen oder mit schlechten Effekten arbeiten.



**Wie haben Sie diese Aufgabe letztendlich gelöst?**

Wir haben auf die Geburt von zwei Tiger-Babys gewartet. Im Alter von drei bis vier Monaten sind die noch sehr verspielt und nicht gefährlich. Wir haben die Tiere von Geburt an langsam an die Kinderschauspieler gewöhnt und versucht, dass sie eine Beziehung zueinander aufbauen. Die echten Tiere haben wir dann am Computer noch einmal bearbeitet, um sie magischer wirken zu lassen.

**Wofür steht der blaue Tiger?**

Für mich ist der Tiger ein Symbol für die Andersartigkeit. Tiger sind normalerweise nicht blau. Es gibt eine signifikante Analogie zwischen der Andersartigkeit von Johanna, der menschlichen Hauptfigur, und der Andersartigkeit des Tigers. Der Tiger ist ja nicht nur blau, er lebt auch in einer Umgebung, in die er offensichtlich nicht hineingehört. Der Tiger gibt den Kindern den nötigen Spielraum, ihre eigene Vorstellungskraft anzutreiben.

**Was ist die Botschaft des Films?**

Wir Erwachsene haben für den Film einen blauen Tiger kreiert. Kinder können jedes Tier erschaffen, das sie wollen. Sie müssen es sich einfach nur vorstellen. Keiner wird es jemals fangen und wegsperren können. Der Tiger ist ein Symbol für Freiheit. Ein ausgeprägtes Freiheitsgefühl entwickelt sich schon im Kindesalter. Nämlich genau dann, wenn man zulässt, dass alles um einen herum passieren kann. Diese Entdeckung ist für mich ganz stark mit der Kindheit verbunden. Die Welt mit den Augen eines blauen Tigers zu sehen.

### Sie haben die tschechische Kinderfilmtradition angesprochen. Wer waren hier Ihre Vorbilder?

Ich habe viel von dem Drehbuchautor Ota Hofman und dem Regisseur Jindrich Polak gelernt. Hofman hat zum Beispiel „Pan Tau“ und „Luzie, der Schrecken der

Straße“ geschrieben – TV-Serien, mit denen auch deutsche Kinder groß geworden sind und die noch heute im Fernsehen laufen. Ihre Filme sind bunt, atmosphärisch und fantasievoll. Diese Filme erzählen nicht nur irgendwelche Kindermärchen, sondern auch Geschichten für Erwachsene. Auf ihren Spuren wollte ich mit „Der blaue Tiger“ wandeln.

Autorin: Anna Wollner, freie Filmjournalistin in Berlin, 31.10.2013

## Wunderwelt der Pflanzen

Johanna und Mathias fühlen sich im alten Botanischen Garten besonders wohl und verbringen am liebsten jede freie Minute dort. Auch Mathias' Vater ist es ein großes Anliegen, dass der Garten blüht und zum Staunen einlädt.

In Botanischen Gärten kann die Pflanzenwelt entdeckt und erforscht werden. Damit die Blumen, Sträucher und Bäume aber richtig schön wachsen, brauchen sie Pflege, Wasser, Sonnenlicht und gute Erde. Hast du dir die Erde schon einmal genauer angesehen? Vielleicht auf einer Blumenwiese oder im Gemüsegarten?

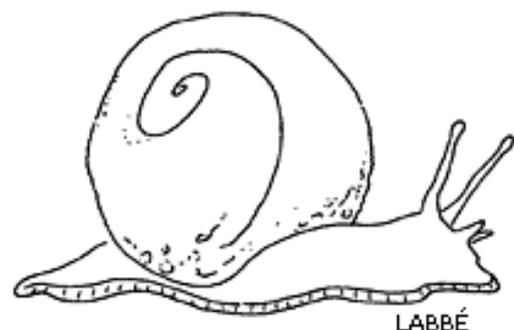
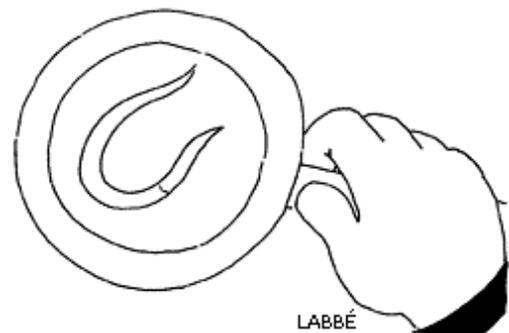
### Wie die Erde arbeitet

Such dir ein Beet, in das du ein großes Loch graben kannst. Beobachte die Erde eine Weile. Wirf auch einen Blick auf die Ränder des Lochs. Das meiste Leben spielt sich im oberen Bereich der Erde ab. Achte deshalb darauf, dass du die obere nicht mit der unteren Erde vermischt. Die Bewohner mögen es nämlich nicht, wenn ihre Welt auf dem Kopf steht. Prüfe auch die Farbe der Gartenerde: Je dunkler das Braun, desto mehr Lebewesen sind in der Erde. Du kannst auch deine Nase in die Erde stecken: Meistens riecht Erde süß. Das kommt von den kleinen Erdhelfern.

Wenn jedoch zu viel Wasser und zu wenig Luft in der Erde ist, ziehst du deine Nase wahrscheinlich schnell wieder heraus. Sie stinkt dann nämlich nach faulen Eiern.

Käfer, Tausendfüßler, unterschiedliche Larven und Würmer leben in der Erde und lockern sie auf. Außerdem fressen sie Laub und andere Pflanzenteile. Bakterien und Pilze zählen auch zu den Erdbewohnern. Die kannst du aber nicht entdecken, sie sind zu klein.

Es gibt jedoch auch Tiere wie Schnecken zum Beispiel, denen ausgerechnet die Pflanzen schmecken, die du im Garten gesät hast.



1. Dieses Bild kannst du nach Belieben ausmalen, aber lass deine Fantasie spielen, der Himmel kann grün sein und die Erde blau.
2. Wie viele Tiger siehst du?
3. Beschreibe deinen eigenen Zauberplatz, wo alles möglich ist. Was soll sich an diesem Platz befinden. Du kannst es malen oder aufschreiben. Beides ist möglich.



Links:  
<http://www.filmstarts.de/kritiken/206142/castcrew.html>  
[http://www.farbfilm-verleih.de/filme/blauer\\_tiger.html](http://www.farbfilm-verleih.de/filme/blauer_tiger.html)  
<http://www.visionkino.de/WebObjects/VisionKino.woa/wa/CMSshow/1222615?highlight=bla%FC+blauer+tiger+>  
<http://www.cinefacts.de/Filme/blauer-Tiger,68354/Langinhalt/>  
<http://www.kinofenster.de/download/monatsausgabe-der-blauer-tiger.pdf>  
<http://www.labbe.de/zzebra/index.asp?themaId=244&titelId=2050>  
[www.entertainmentkombinat.de](http://www.entertainmentkombinat.de)

Auf [www.edugroup.at](http://www.edugroup.at) stehen Arbeitsblätter zum Download zur Verfügung. Die Arbeitsblätter wurden von Hannah Höfler erstellt.

Gutes Gelingen der Vor- und Nachbereitung  
wünscht Ihnen das Edugroup-Filmpädagogikteam.



Ein Unternehmen  
der Innovationsholding  
des Landes OO

